



# PRESSEMITTEILUNG

Schul- und Stadtbücherei Dreieich – Weibelfeldschule  
Am Trauben 17, 63303 Dreieich, Tel.: 06103-961850, linda.hein@live.de

## JULID – SIEGERTITEL 2012



### ► Was ist JuLiD?

JuLiD (=Jugend-Literatur Dreieich) ist ein **Leseclub für Jugendliche ab 14 Jahren** aus Dreieich und Umgebung. Organisiert wird JuLiD von Dipl.-Bibl. Linda Hein, Leiterin der **Schul- und Stadtbücherei Dreieich – Weibelfeldschule**.

Seit September 2009 treffen sich die Jugendlichen **monatlich** in der Bücherei, um aktuelle Jugendliteratur zu sichten, zu lesen und zu bewerten. Nach jedem Schuljahr stehen fünf Siegertitel und die beste Buchreihe fest.

JuLiD gibt auf diese Weise anderen Jugendlichen eine tolle Orientierung auf dem Buchmarkt! Bei JuLiD können alle Jugendlichen ab 14 Jahren mitmachen. Neue Jurymitglieder sind jederzeit willkommen!

### ► Die Arbeit der JuLiD

Im Schuljahr 2011/2012 lasen die 11 Jugendlichen der JuLiD **90 Titel**, die **2011 in Deutschland erschienen** sind. Insgesamt wurden **242 Bewertungen** dazu von den Jugendlichen abgegeben und 50 Rezensionen geschrieben. Dabei durften **alle Jurymitglieder selbst Vorschläge machen**, was gelesen und bewertet wird. Bücher mit uninteressantem Cover oder langweiligem Klappentext wurden meist gleich von den Jugendlichen aussortiert und gingen nicht in die Wertungen ein.

Viele Verlage unterstützen die Arbeit der Jury. Viele Rezensionsexemplare, die die Verlage auf Anfrage zur Verfügung stellen, sorgen für ein breites Lesespektrum und eine große Titelauswahl – die Verlage erhalten im Gegenzug eine ehrliche Meinung zu ihren Büchern.

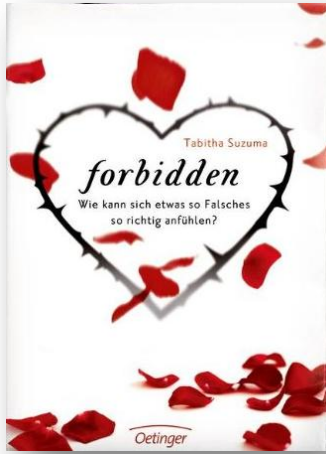
JuLiD unterstützte im November 2011 das Rollenspielevent DreieichCon, gestaltet aktiv das Medienangebot der Schul- und Stadtbücherei Dreieich Weibelfeldschule aktiv mit und schreibt über gelesene Bücher Rezensionen, die unter [www.julid-online.de](http://www.julid-online.de) veröffentlicht werden.

### ► Die Siegertitel 2012

Die JuLiD-Mitglieder entschieden sich für **5 Favoriten und eine beste Reihe**. Unter diesen Titeln wurde keine Rangfolge vergeben, weil so tolle, aber unterschiedliche Bücher nicht miteinander konkurrieren sollen. Entscheidend waren für die Jugendlichen das **Cover, das Thema, die Umsetzung, Spannung, Sprache und die Charaktere**.

- Tabitha Suzuma: **Forbidden**
- John Niven: **Gott bewahre**
- Susanne Rauchhaus: **Die Messertänzerin**
- Oscar Brenifier: **Was, wenn es nur so aussieht, als wäre ich da?**
- Ursula Poznanski: **Saeculum**
- **beste Reihe 2012:** Christopher Paolini: **Eragon**

Diese Titel werden im Sommer unter anderem in der Stadtbücherei Dreieich, Langen und Egelsbach sowie den Buchhandlungen Hugendubel (Neu-Isenburg), Rosenhahn, Schormann, Litera (Langen) und sogar in den Langener Kinos besonders beworben. Folgend ausführliche Beschreibungen der Buchfavoriten.



**Suzuma Tabitha: Forbidden**  
**ISBN: 978-3-7891-4744-9**

Lochan und Maya sind unsterblich ineinander verliebt. Doch sie sind Geschwister und ihre Liebe verboten. Aus Sorge um ihre kleine Schwester und die zwei jüngeren Brüder, die sie versorgen müssen, weil der Vater sie verlassen hat und die Mutter sich nur sehr selten blicken lässt und wenn, dann betrunken ist, verheimlichen Lochan und Maya ihre Liebe, dies kann nicht ewig so weiter gehen.

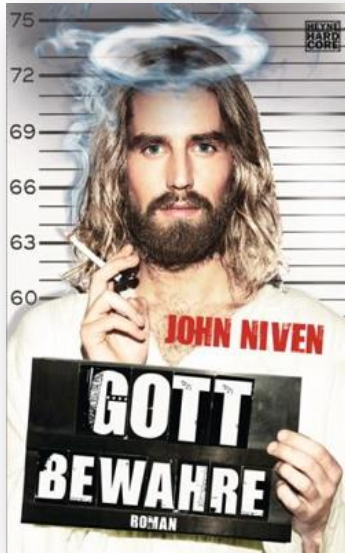
**Dieses Buch hat mich berührt.** Wie die Liebe zwischen den Geschwistern beschrieben wird, das hat gar nichts ekliges, man hofft sogar selbst, dass sie zusammen kommen. Die Idee der Autorin, abwechselnd aus der Sicht von Maya und Lochan zu schreiben, war in diesem Fall wirklich gut. Man weiß, dass Liebe auf Gegenseitigkeit beruht und hofft auf ein gutes Ende. Aber kann es ein solches bei dieser Art von Liebe geben? **Forbidden ist eines der wenigen Bücher, das mich zu Tränen gerührt hat und dies auf eine unglaublich wundervoll schöne und traurige Weise.**

Madeleine, 16 Jahre

Der Roman beschreibt gekonnt und mutig die Liebe eines Geschwisterpaares, ein großes Tabuthema unserer Gesellschaft, ohne jedoch zu kitschig zu wirken.

Sabrina, 17 Jahre





**John Niven: Gott bewahre**  
**ISBN 9783453675971**

In „Gott Bewahre“ von John Niven geht es darum, wie Jesus heute handeln würde, wenn er nach 2000 Jahren noch einmal auf die Erde geschickt werden würde. Die Handlung beginnt im Himmel, wo Gott nach 400 Jahren Urlaub zurückkommt und feststellen muss, dass sich seit 1600 die Welt stark verändert hat – und das nicht grade zum Guten. Als Reaktion darauf schickt Gott Jesus zurück auf die Erde, wo er die Menschen zu einem Wandel zum „Guten“ bewegen soll.

Die Schilderung von Gott, dem Himmel und der Hölle am Anfang des Buches ist extrem gut gelungen, und man muss an vielen Stellen das Lesen unterbrechen, da man aus dem Lachen nicht mehr herauskommt. Der zweite Teil, als Jesus bereits auf der Erde ist, ist ebenfalls interessant und die Methoden, wie er versucht sich Gehör zu verschaffen sind ebenfalls sehr witzig geschildert. Das Buch ist im

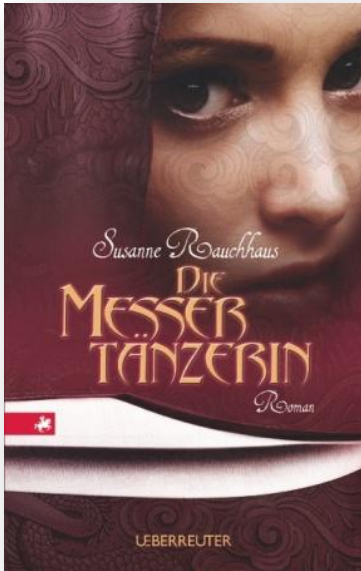
Ganzen sehr witzig geschrieben und geht gut mit den angesprochenen Themen um. Die Personen sind allesamt glaubwürdig und ihre Handlungen sind nachvollziehbar, auch wenn Jesus Gutmenschentum etwas nervig wird. Allein die Schilderung von Gottes Überzeugungen, er hasst zum Beispiel fanatische Christen und es ist ihm egal ob man an ihn glaubt um nur zwei Beispiele zu nennen machen das Buch lesenswert.

Alles in allem kann ich das Buch jedem empfehlen, der ein lustiges Buch sucht, das trotzdem spannend ist und eine Handlung erzählt.

Alexander, 17 Jahre

Eine wahrhaft göttliche Satire voller witziger Dialoge und großartiger Ideen, die mich immer wieder überrascht haben!

Sabrina, 17 Jahre



**Susanne Rauchhaus: Die Messertänzerin**  
**ISBN 978-3-8000-5603-3**

Divya lebt in Pandrea, dem Reich von Fürst Warkan, in dem jeder Mensch seinen festen gesellschaftlichen Platz hat. Sie gehört als Dienerin an einer Mädchenschule zur untersten Kaste; anders als ihre Freundin Jolissa, eine Schülerin aus gutem Hause. Während Jolissa von einer Hochzeit träumt, beneidet Divya die Männer um ihre Freiheit und freundet sich mit einem Wächter an. Sie lernt mit Messern zu kämpfen wie ein Mann - und zu tanzen wie eine Frau. Als sie schließlich einen Mordauftrag bekommt, muss sie eine Entscheidung treffen. Und damit macht sie sich den Mann, den sie liebt, zu ihrem erbittertsten Feind.

Ich habe dieses Buch erst auf Empfehlung von anderen JuLiD Mitgliedern gelesen und ich bin wirklich begeistert. Die Story ist „mal was anderes“ und unterscheidet sich von den herkömmlichen Fantasy-Romanen. Die Geschichte selbst ist äußerst spannend und abwechslungsreich erzählt, wobei das Ende des Buches meines Erachtens nach viel zu schnell kommt. Das Buch hätte meiner Meinung nach ruhig noch ein paar Kapitel mehr haben können. Außerdem ist die Story so rasant und zieht einen in seinen Bann, dass man am liebsten gar nicht mehr aufhören möchte zu lesen, bis man das Ende kennt. Besonders gut haben mir auch die Messerkampf-Tanz-Szenen gefallen, da sie irgendwie etwas Magisches haben und sich hierbei wirklich gut zeigt, dass auch Divya etwas Besonderes ist. Die Geschichte rund um Divya, die einfach nur selbst über ihr Leben und ihre Zukunft entscheiden möchte, ist wirklich außergewöhnlich und verdient somit die Höchstpunktzahl 15 von 15 Punkten!

Sabrina, 17 Jahre





**Oscar Brenifier: Was, wenn es nur so aussieht, als wäre ich da?**  
**ISBN: 978-3-522-30267-8**

Im Buch „Was, wenn es nur so aussieht, als wäre ich da?“ werden verschiedene philosophische Fragen auf einem einfachen Niveau behandelt. Dazu gibt es zu jedem eine einführende Doppelseite, in dem ein philosophischer Gegensatz mit zwei Bildern und einem kurzen und verständlichen Text dargestellt wird. Danach folgt eine Doppelseite in dem eine philosophische Frage zu diesem Gegensatz gestellt wird, dies wird durch eine Zeichnung im Hintergrund noch einmal verdeutlicht. Auf der letzten Doppelseite eines Themas werden

Lösungsansätze zur Frage gegeben und das Thema durch eine kurze Definition abgeschlossen. Im Buch werden folgende Themen behandelt: Eines und Vieles, Endlich und Unendlich, Sein und Schein, Freiheit und Notwendigkeit, Vernunft und Leidenschaft, Natur und Kultur, Zeit und Ewigkeit, Das Ich und der Andere, Körper und Geist, Aktiv und Passiv, Objektiv und Subjektiv und Ursache und Wirkung.

Wenn man von einem **Buch zum Nachdenken** angeregt werden will und Wert auf das Zusammenspiel der einzelnen Elemente des Buches legt wird man das Buch **hervorragend** finden. Die Themen sind gut gewählt, die Erklärungen sind allesamt verständlich und die Fragen sind passend. **Der eigenartige Zeichenstil passt ebenfalls hervorragend zu den Themen und die Bilder verdeutlichen die Problemstellungen und regen zum Nachdenken an.**

Als Fazit kann man sagen, dass das Buch hervorragend geeignet ist um einen Einstieg in ein philosophisches Problem zu finden oder auch einfach nur über das Problem an sich nachzudenken. Dieses Buch ist für jeden geeignet, der sich mit Philosophie beschäftigen will. Das Buch ist jedoch definitiv nicht für jemanden geeignet, der ein „normales“ Buch erwartet, da das Buch kaum ein Merkmal eines „normalen“ Buches besitzt. Ich denke, dass dieses Buch auch sehr gut im Philosophie oder Ethikunterricht verwendet werden kann, da die Bilder sich sehr gut als Einstieg in eine Diskussion eignen.

Alexander, 17 Jahre

**Ich bin absoluter Fan dieses Buches.** Die philosophischen Fragen der Gegensätze sind sehr anschaulich und gut verständlich dargestellt. Da es hierbei um Fragen geht, die jeden etwas angehen, ist dieses Buch sowohl für jüngere, als auch für ältere Leser geeignet, die ihren Horizont erweitern möchten.

Jacqueline, 16 Jahre

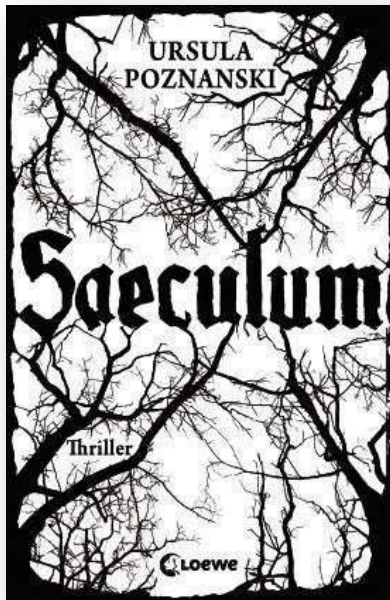
Ein „Bilderbuch“ auf der Suche nach Antworten philosophischer Fragen. Durch die richtig schönen und süßen Bilder wird die Botschaft, die das Buch versucht zu übermitteln, richtig gut rüber gebracht. Die Fragen sind zumeist gut gewählt und auch die Antworten sind ausreichend. Die Idee dieses Buches ist neu, wurde aber richtig gut umgesetzt und ersetzt das Lesen schwerer philosophischer Bücher.

Madeleine, 16 Jahre

Es sieht auf den ersten Blick aus wie ein Bilderbuch für Kinder, doch es steckt voller interessanter philosophischer Fragen, die anhand witziger Bilder treffend beschrieben werden. **Ein super Buch zum Nachdenken und Philosophieren ;-)**

Sabrina, 17 Jahre





**Ursula Poznanski: Saeculum**  
**ISBN 978-3-7855-7028-9**

Bastian ist Medizinstudent und verbringt den größten Teil seiner Freizeit nur mit Lernen. Dass er sich schließlich entscheidet, an einem 5-tägigen Live-Rollenspiel, bei dem man wie im Mittelalter ohne Strom, Handy etc. fernab jeder Zivilisation lebt, teilzunehmen, liegt allein an seiner Freundin Sarah. Als kurz vor der Abfahrt das Geheimnis um den Spielort gelüftet wird, fällt ein erster Schatten auf das Unternehmen: Das abgelegene Waldstück, in dem das Abenteuer stattfindet, soll verflucht sein. Was zunächst niemand ernst nimmt, scheint sich jedoch zu bewahrheiten, denn aus dem harmlosen Live-Rollenspiel wird plötzlich ein tödlicher Wettlauf gegen die Zeit: Menschen verschwinden spurlos und der alte Fluch scheint sich Stück für Stück zu bewahrheiten ....

Nachdem ich auch schon das erste Buch der Autorin „Erebos“ (JuLiD-Gewinnerbuch 2011) gelesen hatte, hatte ich entsprechend auch hohe Erwartungen an ihr neues Buch, auch wenn es nichts mit dem Ersten zu tun hat. „Saeculum“ hat mich keineswegs enttäuscht. Die Story ist völlig neu und unterscheidet sich stark von anderen Romanen. Die Idee des Live-Rollenspiels hat mir sehr gut gefallen, da man sich wirklich sehr gut in die Situation der Charaktere hineinversetzen konnte und regelrecht mit ihnen mitgefiebert hat.

Das Buch ist durchweg sehr spannend und interessant, obwohl es anfangs etwas dauert, bis die Geschichte an Fahrt gewinnt. Doch dann entwickelt es sich zu einem **rasanten Abenteuer, bei dem man unbedingt immer weiter lesen möchte**. Einige Stellen waren meiner Meinung nach wirklich unheimlich und haben mich regelrecht mitgerissen. **Das Buch war so überzeugend spannend und unheimlich geschrieben, dass man selbst fast an einen Fluch glauben wollte**. So war ich regelrecht „enttäuscht“, dass das Ende relativ „banal“ war und nicht irgendwie „übernatürlich“.

Sabrina, 17 Jahre

Das Buch ist also genauso spannend wie Poznanskis „Erebos“ und hat auch weitere Stärken des Vorgänger-Romans übernommen. Die **Charaktere handeln allesamt glaubwürdig** und haben auch nachvollziehbare Hintergrundgeschichten. Das **Setting ist hervorragend** gewählt und so gut dargestellt, dass man auch ohne Informationen über LARP keine Probleme hat der Handlung zu folgen. **Besonderes Lob verdient die Auflösung am Schluss**, da alle vorher teils komplett unerklärlichen Aspekte vollständig, logisch und schlüssig erklärt werden. Alles in allem kann ich das Buch jedem empfehlen, der spannende Bücher mag.

Alexander, 17 Jahre

# Beste Reihe 2012

## Christopher Paolini: Eragon

Band 1: Das Vermächtnis der Drachenreiter (2004) – ISBN 978-3-570-12803-9

Band 2: Der (2005) – ISBN 978-3-570-12804-6

Band 3: Die Weisheit des Feuers (2008) – ISBN 978-3-570-12805-3

Band 4: Das Erbe der Macht (2011) – ISBN 978-3-570-13816-8



In der Fantasyreihe „Eragon“ geht es um Eragon, einen Bauernjungen, der ein Drachenei findet und dadurch zum Drachenreiter wird. Kurz darauf muss er aus seinem Heimatdorf fliehen, da der König Galbatorix, der um an die Macht zu kommen fast alle Reiter tötete, Jagd auf ihn macht. Im Lauf des ersten Bandes findet Eragon bei den Varden, einer Rebellengruppe, Verbündete. Von da an kämpft Eragon zusammen mit den Varden, den Elfen und den Zwergen gegen Galbatorix.

Die Reihe hat sehr viele Ähnlichkeiten mit anderen Fantasyreihen, vor allem mit „Der Herr der Ringe“, diese Ähnlichkeiten sind jedoch nicht störend, sie sorgen eher dafür, dass man sich schneller in die Welt einfühlt. Die Welt ist sehr gut beschrieben und nachvollziehbar, auch wenn sehr viele Klischees überstrapaziert werden. Eine positive Neuerung ist meiner Ansicht nach die Schilderung der Magie, die nicht, wie in vielen anderen Büchern, als irgendeine mystische Sache beschrieben wird, die nur dazu verwendet wird, entweder einen Gegner übermächtig werden zu lassen oder einen übermächtigen Gegner zu besiegen. Stattdessen folgt sie klaren Regeln, die jeder mit der nötigen Begabung meistern kann, was jedoch auch zu gewaltigen Problemen führen kann, falls man dies nicht kann, dies wird vor allem mit den Folgen der „Segnung“, welche Eragon einem Kleinkind gibt, verdeutlicht. Die Charaktere sind gut beschrieben und haben einen interessanten Charakter, allerdings sind einige Verhaltensweisen (vor allem im 4. Teil der Reihe) nicht unbedingt nachvollziehbar. Ein Lob verdient das Ende, das im Gegensatz zu vielen Fantasyreihen nicht abrupt nach dem Endkampf kommt, sondern sich über etwa 200 Seiten erstreckt. Trotz dieser Länge werden jedoch einige Fragen offen gelassen und einige Stellen im Ende wirken lieblos. Im vierten Band wird außerdem die Frage nach der Rechtfertigung des Krieges aufgeworfen, da die Varden Galbatorix wegen seiner Gräueltaten während des Sturzes der Reiter verurteilen, allerdings geht es den meisten Menschen während seiner Herrschaft gut und ein Großteil der Bevölkerung wird nicht unterdrückt, während die Varden an einigen Stellen sehr brutal gegen alles und jeden vorgehen. Alles in allem ist „Eragon“ eine sehr gute Fantasyreihe, die zwar ein einigen Stellen mit Logikfehlern zu kämpfen hat, diese aber neben der sehr spannenden Handlung verblasen.

Alex, 17 Jahre

Eragon ist in den letzten Jahren schon fast zu einem Fantasy-Klassiker geworden. Die Welt und ihre Charaktere haben einfach etwas Magisches!

Sabrina, 17 Jahre